Live Applaus,
powered by POET Audio

für das Neujahreskonzert in Wien
am 1.1.2021

ORF WIE WIR.

Live-Applaus für Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker: ORF ruft zur interaktiven Publikumsaktion auf

Als Tribut für das Orchester unter Riccardo Muti und Zeichen des Miteinanders in herausfordernden Zeiten - live am 1. Jänner 2021 um 11.15 Uhr in ORF 2

Teiler

Die gute Nachricht: Das traditionelle Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker am 1. Jänner 2021 findet trotz Corona-Pandemie und leerem Goldenen Saal in jedem Fall statt! Der ORF überträgt das diesmal von Maestro Riccardo Muti geleitete hochkarätige Ereignis in bewährter Manier ab 11.15 Uhr live in ORF 2 (und Ö1).

In dieser für alle Beteiligten neuen und herausfordernden Situation, in der das Orchester ohne den gewohnten Applaus von üblicherweise 2.000 Konzertgästen spielen wird, setzt der ORF eine besondere Publikumsinitiative. Erstmals wird der von Millionen Menschen in mehr als 90 Ländern weltweit gesehene kulturelle Großevent interaktiv zugänglich sein. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Grazer Unternehmen Poet Audio, seines Zeichens Hersteller hochwertiger kabelloser Soundsysteme, wird am Ende beider Konzertteile Live-Applaus von Tausenden Zuseherinnen und Zusehern generiert und im Musikverein eingespielt.

Live-Beifall im Saal, vorab eingeschickte Teilnehmerfotos on ORF-Screen

Ab sofort können sich **Musikinteressierte rund um den Globus** unter www.mynewyearsconcert.com zur Teilnahme registrieren, um mit ihren Ovationen den Wiener Philharmonikern gebührend

Die Presse

Neujahrskonzert: Applaus von der Couch

Platzers Firma baut Soundsysteme – die Übertragung von Applaus war aber Neuland. Toni Muhr

Markus Platzer entwickelte ein Konzept, um den Applaus aus den Wohnzimmern live in den publikumslosen Musikverein zu übertragen.

Manchen Traditionen kann auch das Coronavirus nichts anhaben: Das Neujahrskonzert findet am 1. Jänner wieder im Musikverein statt. Doch die Wiener Philharmoniker spielen dieses Mal in einem leeren Saal - nur für die Zuhörer vor den Fernsehern und Radios.

Die Vorstellung, dass nach den musikalischen Einlagen Stille im Musikverein vorherrscht, wollte der Grazer Markus Platzer nicht hinnehmen. Der Soundexperte und Unternehmer tüftelte mit seinem Team aus Toningenieuren und in Kooperation mit dem ORF an einer Lösung, durch die der Applaus von den Zuhörern zu Hause auch im Goldenen Saal hörbar wird.

The New York Times

How a New Year's Concert Was Composed

Viewers in more than 90 countries, on networks including the BBC and PBS, can register online to share their appreciation via their tablets, smartphones or computers. (As of Wednesday, due to the large number of registrations, new applications were temporarily blocked.) That recorded applause will be played through the Musikverein's sound system so that the musicians playing in the "Golden Hall," as well as an estimated audience of 30 million to 50 million, will be able to share their delight.

Christine
@Mama_

Erst der bewegende Applaus aus dem Streaming von Menschen aus aller Welt, und nun auch noch eine politische Botschaft des Dirigenten. Sehr ungewöhnlich, berührend. Schön. #Neujahrskonzert

Patri
@pat

Die Freude der Musiker*innen beim #Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker als der interaktive Applaus losgegangen ist, hat meine Augen nicht trocken gelassen 🥰

2021 - Du Jahr der Hoffnung ❤️

Frankfurter Allgemeine

Dahinter steht eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF), der sich auf den Grazer Hersteller kabelloser Soundsysteme Poet Audio stützt. Interessenten loggen sich per Smartphone, Tablet oder Laptop in eine Website ein. Über die Seite schalten die Macher das Mikrofon an. Der individuelle Beifall wird auf sechs Server übertragen und zur Pause und am Ende des Konzertes zu einem großen Applaus addiert.

unter den 7000 eingeloggten Beifallspendern war auch António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen.

ZEIT ONLINE

Eine Premiere war der Live-Applaus, der zweimal durch den Saal zu branden schien. Das machten Soundtechniker möglich. 7000 Menschen hatten sich weltweit registriert, um über ihr Handy live Applaus zu spenden. Die Einspielungen kamen aus aller Welt, von Südamerika bis Japan, von Neuseeland bis Kanada. Dazu waren Fotos von Zuhörerinnen und Zuhörern im Fernsehen wie auf einer riesigen Fotowand zu sehen. Die Musiker nahmen den Applaus freudig entgegen.

KURIER

Aber ein Neujahrskonzert ohne das obligate Klatschen, ohne Publikum – wie soll das gehen? ORF-General Alexander Wrabetz: „Wir haben eine interaktive Initiative gestartet, als Ausdruck der höchsten Wertschätzung für das Orchester und Dirigent Riccardo Muti sowie als Geste des Miteinanders. Es wird den gebührenden Live-Applaus somit geben." Soll konkret heißen: Man hat sich via Internet an der Besucherkapazität des Goldenen Saals (in regulären Zeiten an die 2.000 Besucher) orientiert. Menschen wurden eingeladen, sich auf dem digitalen Weg als quasi „Saalpublikum" zu betätigen. Der Zuspruch war gigantisch.

Gemeinsam mit dem Grazer Soundsysteme-Hersteller Poet Audio hat der ORF diese Initiative möglich gemacht. Auf www.mynewyearsconcert.com konnten sich, seit Anfang Dezember Menschen weltweit registrieren, um am Ende der beiden Konzerthälften ihren Live-Applaus zu spenden. Dieser wird über sechs Server gebündelt und via Lautsprecher im

DERSTANDARD

Die Philharmoniker hörten es: An die 7000 Personen klatschten von zu Hause aus.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Grazer Unternehmen Poet Audio etablierte der ORF diese Publikumsinitiative, bei der das weltweite Klatschen mittels einer speziellen Software über mehrere Server zusammengeführt, abgemischt und auf zahlreichen Lautsprechern im Saal eingespielt wurde. Die Zusehenden an den Bildschirmen bekamen zusätzlich noch auf schwebenden Plättchen Bilder der digitalen Claque zugespielt.

Die internationale Gemeinschaft, die die rund 50 Millionen Zuhörer und Zuschauer des Neujahrskonzerts alljährlich bilden, bekam so ein Gesicht – beziehungsweise deren viele. Uno-Generalsekretär António Guterres soll auch mitgeklatscht haben.

Salzburger Nachrichten

Schallwellen verbreiten die Mission Musik

Dirigent im Zeichen des Walzertakts zutage. Ein einmaliges Erlebnis sollte der virtuelle Smartphone- Applaus von Tausenden Zuhörern aus aller Welt bleiben, der am Ende der beiden regulären Konzertblöcke aus Lautsprechern ertönte.

Süddeutsche Zeitung

Eine Premiere war der Live-Applaus, der zweimal durch den Saal zu branden schien. Das machten Soundtechniker möglich. 7000 Menschen hatten sich weltweit registriert, um über ihr Handy live Applaus zu spenden. Die Einspielungen kamen aus aller Welt, von Südamerika bis Japan, von Neuseeland bis Kanada. Dazu waren Fotos von Zuhörerinnen und Zuhörern im Fernsehen wie auf einer riesigen Fotowand zu sehen. Die Musiker nahmen den Applaus freudig entgegen.

Shoı
@Sh

Das war jetzt wirklich schön, tosender Applaus aus der ganzen Welt eingespielt für die MusikerInnen im leeren Musikvereinssaal #Neujahrskonzert

FINANCIAL TIMES

New Year's concert and other Austrian performing arts receive generous state support

The orchestra is finding a supportive audience remotely, however. Seven thousand people from up to 90 countries have registered to send audio broadcasts of themselves applauding from their homes.

EL MUNDO

boda de Margarita Teresa de Saboya. Al acabar la primera parte, se escucharon **los aplausos de un público virtual retransmitidos en riguroso directo** desde 7.000 hogares del mundo hasta el Musikverein gracias una plataforma interactiva desarrollada ex profeso por los organizadores.

Am Ende des ersten Teils war der Applaus eines virtuellen Publikums zu hören, das dank einer von den Veranstaltern speziell entwickelten interaktiven Plattform direkt aus 7.000 Haushalten weltweit an den Musikverein gesendet wurde.

LE FIGARO

Ce 1er janvier, les musiciens se produiront devant une salle vide pour la première fois depuis la création de l'événement en 1939, sous la direction de l'Italien Riccardo Muti. Pour combler le silence, surtout après une tempétueuse polka, la chaîne publique ORF retransmettra les applaudissements en direct des mélomanes: 7000 personnes pourront ainsi partager leur enthousiasme depuis leur salon.

KLEINE ZEITUNG

Kritik zum Neujahrskonzert | Ein bewegender Moment weltumspannender Solidarität im Zeichen der Musik

Noch nie hat des Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ohne Publikum stattgefunden. Die unfreiwillige Premiere vermittelte eindringliche Bilder von der Wucht der Pandemie und bestätigte die Macht der Musik. Noch nie stand sie so unangefochten allein im Mittelpunkt.

Und der **Applaus**? In der Not erfand der Grazer Sounddesigner Markus Platzer eine Lösung: 7000 Menschen klatschten vor der Pause und am Ende des Konzerts vor ihren Handys, eine komplexe Schaltung transferierte ihre Begeisterung in den Saal. Die Musiker freuten sich über den **kargen Ersatz** des gewohnten Echos. Auf den TV-Schirmen sah man bewegte Fotos, die Applaudierende aus aller Welt eingesandt haben. Ein **bewegender Moment weltweiter Solidarität**, vermittelt durch die Musik, die Technik und das Fernsehen.

> Welt, von denen UNO-Generalsekretär **António Guterrez** in die Schar der Applaudierenden einreihte, solle bedenken, dass Musik besonders

alKhaleej Today

There should still be applause: As part of a cooperation with the Graz-based company Poet Audio, manufacturer of high-quality wireless sound systems, live applause is to be generated from thousands of viewers at the end of both concert parts and played in the Musikverein. Those interested in music can now register to participate at www.mynewyearsconcert.com in order to applaud the Vienna Philharmonic live on January 1, 2021 via computer, tablet or smartphone. The applause will be heard live via the sound system in the Musikverein and can also be heard on the ORF broadcast. The clapping is brought together using special software on six servers and played on around 20 speakers from Poet Audio in the hall.

Furthermore, interested parties can upload a creative photo in advance, which also visually expresses their enthusiasm. During the live applause, the ORF will show a limited number of images, which will provide information as to which parts of the world the participants are participating from.

KLEINE ZEITUNG

Steiermark

Mittwoch, 30. De

STEIRER DES TAGES

Jubel trotz leerer Ränge

Markus Platzer hat ein Tonsystem entwickelt, das beim Neujahrskonzert Applaus in den Konzertsaal überträgt.

Von Julian Melichar

Normalerweise stattet der gebürtige Grazer Markus Platzer mit seiner Firma „Poet Audio" Wohnzimmer mit hochwertigen Hifi-Musikanlagen aus. Am kommenden Freitag beschallt der Steirer, dessen Firma in Gösting modernste Tonsysteme mit besonderem Design entwirft, jedoch den goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Dort geht mit dem Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker das größte Kulturevent der Welt über die Bühne. Das in mehr als 90 Ländern übertragene Konzert wird in diesem Jahr zum ersten Mal in seiner Geschichte vor leeren Rängen stattfinden. Musik ohne Publikumsreaktion, das ist wie eine Geige ohne Saiten. Die Schwingung fehlt.

Aus diesem Grund hat sich der 52-jährige Audioexperte dazu entschlossen, die Stille vor Ort zu durchbrechen. „Wir werden die Publikumsreaktionen von unterschiedlichen Fernsehzusehern direkt in den Musikverein übertragen", verrät Platzer und ergänzt: „So ein Projekt hat es in dieser Form noch nie gegeben." Das Vorhaben des Steirers sorgte weltweit für Furore. Sogar die renommierte „New York Times" berichtete bereits über die Idee.

Für die Liveübertragung aus den Wohnungen der Zuseher, die zusammen mit Toningenieuren der TU Graz geplant wurde, konnte man sich im Vorfeld anmelden. Mehr als 6000 Freiwillige aus allen Kontinenten der Welt haben sich registriert. „Wir mussten die Anmeldung aufgrund der großen Nachfrage sogar stoppen", erzählt Platzer. Ein herkömmliches Smartphone ist für die Audio-Einblendung ausreichend. Mittels eingebauten Mikrofons und Internet wird das Signal während des Konzerts an sechs Server gesendet. Die eingegangenen Reaktionen werden dort anschließend gefiltert, gebündelt und durch Tonsysteme ausgestrahlt. Eine Besonderheit der Übertragung aus dem privaten Raum zeigte sich laut Platzer bereits bei den Testläufen: „Der Applaus spiegelt eine sehr ehrliche Publikumsteilnahme wider. Immer wieder sind dezente Stimmen oder anerkennende Bemerkungen zu hören."

Mit seinem Klangexperiment hat Markus Platzer nicht nur ein Geisterkonzert aus Wien verhindert. Denn: „Die meisten Menschen haben gar nicht die Chance, dieses Konzert live zu besuchen. In diesem Jahr sind sie mit ihrem Beifall jedoch vor Ort vertreten und interagieren mit dem Orchester."

Der Sound-Experte Markus Platzer sorgt beim Neujahrskonzert für Applaus – trotz leerer Ränge
TONI MUHR

Zur Person

Markus Platzer, geboren am 17. April 1968 in Graz, studierte zunächst Astrophysik und arbeitete anschließend als Unternehmensberater. 2010 gründete der audiophile Musikliebhaber die in Gösting ansässige Firma „Poet Audio", die High-End-Tonanlagen mit Designanspruch entwirft.